



Staatsminister Helmut Brunner informiert

Nachtragshaushalt 2018

- Herausforderungen annehmen
- Krisen bewältigen
- Zukunft gestalten

Stand Februar 2018

+++ StMELF aktuell +++
+++ StMELF aktuell +++
+++ StMELF aktuell +++

Nachtragshaushalt 2018

Mit dem Nachtragshaushalt 2018 (NHT 2018) zeigen wir: Bayern steht zu seinen Landwirten, Waldbesitzern und den Gemeinden und Menschen in den ländlichen Räumen, die wir mit Projekten der Ländlichen Entwicklung nachhaltig unterstützen.

Kein Land unterstützt die Land- und Forstwirtschaft, die Entwicklung der ländlichen Räume und die Ernährung so umfassend wie Bayern.

Mit dem Ergebnis des Nachtragshaushalts 2018 können wir bewährte Maßnahmen erfolgreich fortsetzen, vor allem aber auch neue Akzente setzen.

Besonders wichtig ist mir, dass wir zusätzlich zu den Finanzmitteln nun auch mit zusätzlichen Stellen klar signalisieren: wir nehmen die kommenden Herausforderungen auch als Staat sehr ernst. Dies festigt das Vertrauen in einen starken Staat.

Der Einzelplan des StMELF umfasst im Jahr 2018 Gesamtausgaben von rund 1,5 Mrd. Euro.

Die Botschaft lautet:

- Rund 50 % der Gesamtausgaben des Ministeriums fließen als Fördermittel in den ländlichen Raum. Hinzu kommen nochmals rund 1 Mrd. € Direktzahlungen der EU, die im Einzelplan nicht veranschlagt sind, aber von der Landwirtschaftsverwaltung zuverlässig ausgezahlt und verwaltet werden.
- Mit den zusätzlichen KULAP-Mitteln können wir 2018 nahezu alle Maßnahmen wieder anbieten. Vor allem mit der „Vielfältigen Fruchtfolge“ kommen wir Forderung aus der Praxis vor allem in Nordbayern nach und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Andere wichtige Maßnahmen zum Gewässerschutz oder den Ökolandbau können wir ungeschmälert weiter wie bisher anbieten.
- Wichtig sind mir auch die zusätzlichen Mittel bei der Dorferneuerung und LEADER. Beide Programme erfreuen sich größter und weiter zunehmender Nachfrage. Die zusätzlichen Mittel in der Dorferneuerung brauchen wir dringend zur Abfinanzierung von Maßnahmen der Förderoffensive Nordostbayern, die mit sehr viel Schwung angelaufen ist. Zusammen mit den Gemeinden bewältigen wir damit erfolgreich die besonderen Herausforderungen in dieser Region.
- Wir lassen bei Naturkatastrophen niemand im Stich. Mit den Finanzhilfen nach Frostschäden im Frühjahr und den Sturmschäden Ende August haben wir schnell, umfassend und wirksam geholfen
- Neben der Soforthilfe gehen wir aber auch die langfristigen Ziele an: Wiederaufforstung der Sturm- und Borkenkäferflächen und Verstär-

kung des Waldumbaus mit zusätzlichen Finanzmitteln, aber auch mit zusätzlichen Försterstellen. Die im NHT 2018 eingestellten 10 Mio. € Mittel plus 40 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen sowie die 20 Stellen sind dabei der Einstieg in eine langfristige Aufgabe mit dem Ziel, bis 2030 mindestens 200.000 ha Wald in klimatolerante Mischwälder umgebaut zu haben.

- Mit zusätzlich 1,65 Mio. € aus dem Landeshaushalt können wir das neue EU-Programm für Schulobst und Schulmilch in vollem Umfang anbieten. Hier prägen wir die Schüler von klein auf sich gesund zu ernähren.
- Besonders wichtig sind mir die zusätzlichen Stellen in den Bereichen Bildung (10), für das neue Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (5) und für die gärtnerische Ausbildung von Migrantinnen (5). In diesen wichtigen Zukunftsfeldern zeigen wir so Präsenz und staatliches Engagement.
- Nicht zuletzt wird die Digitalisierung die Zukunft auch in Land- und Forstwirtschaft beherrschen. Die für 2018 eingestellten zusätzlichen Mittel von 6 Mio. €, 8 Mio. € VE und die 6 Stellen sind ein guter Einstieg in dieses Megathema. Insgesamt sind für mein Ressort hier bis 2022 insgesamt 86 Stellen und 101 Mio. € eingeplant.

Eckpunkte zum neuen Nachtragshaushalt 2018

Gesamtvolumen des Einzelplans 08

Die Gesamtausgaben betragen im Jahr 2018 rund 1,5 Mrd. €. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Stammhaushalt 2018 um rund 55,8 Mio. € bzw. rd. 4 %.

Weitere 77 Mio. € stehen als sogenannte Verpflichtungsermächtigungen für die Finanzierung künftiger Aufgaben zur Verfügung.

Von den Gesamtausgaben fließen rund 50 % als Fördermittel in den ländlichen Raum.

Das Kernstück der Förderung ist, neben zahlreichen Einzelprogrammen, das ELER-Programm mit rund 611,4 Mio. € in 2018 an Landes- und EU-Mitteln sowie Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).

Dazu kommen noch rund 1 Mrd. € Direktzahlungen der EU, die nicht im Einzelplan 08 veranschlagt sind, von der Landwirtschaftsverwaltung aber abgewickelt werden.

Zu den Schwerpunkten des Nachtragshaushalts

Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm

Die Ansätze des Kulturlandschaftsprogramms werden im Jahr 2018 auf 275,0 Mio. € erhöht. Aus diesen Mitteln sind insgesamt 9,0 Mio. € für Neuantragstellungen für Maßnahmen vorgesehen. Hinzu kommt eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 6,0 Mio. €.

Die Neuantragstellung ist möglich für die Maßnahmen „Extensive Grünlandnutzung“, „Erhalt artenreicher Grünlandbestände“ und „Vielfältige Fruchtfolge“.

Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft

Mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 1,5 Mio. € wird die Förderung von Bewässerungstechniken in Sonderkulturen und die Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung intensiviert.

Vitale Ländliche Räume

Zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im ländlichen Raum mit dem Ziel der weiteren Verbesserung der Lebensqualität werden die Ansätze der Dorferneuerung auf 75,9 Mio. € in 2018 erhöht. Im Nachtragshaushalt 2018 stehen damit rund 14,0 Mio. € zusätzlich zur Verfügung.

Mit den Mitteln können Projekte im Rahmen der Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung bayernweit rasch umgesetzt und der Flächenverbrauch etwas reduziert werden. Zudem wurden Maßnahmen, die dem Erhalt und der Schaffung dörflicher Infrastruktur dienen, intensiviert.

Der steigende Mittelbedarf für das Leader-Programm in der ELER-Förderperiode 2014-2020 wird zunächst durch zusätzliche Ausgabemittel in

Höhe von 3,0 Mio. € und eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung von 1,0 Mio. € gedeckt.

Im Rahmen der bestehenden LEADER-Förderung können zusätzliche Themenschwerpunkte gesetzt werden (z.B. Stärkung von Räumen mit besonderem Handlungsbedarf, Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität bei bestäubenden Insekten, etc.).

Wälder fit für die Zukunft machen – Waldumbauoffensive

Unsere Wälder haben eine überragende Bedeutung für das Allgemeinwohl, werden aber in Zeiten des Klimawandels durch Witterungsextreme wie Sturm „Kolle“ und den Borkenkäfer immer häufiger geschädigt. Wir forcieren die Anpassung der Wälder an den Klimawandel deshalb deutlich und steigern im Rahmen der Waldumbauoffensive 2030 den bisherigen jährlichen Umbaufortschritt von durchschnittlich 6.000 ha auf 10.000 ha im Jahr. Für diese Mammutaufgabe und für die Wiederaufforstung der Schadflächen durch den Sturm „Kolle“ setzen wir zusätzlich 50 Mio. € (verteilt auf 10 Mio. € Ausgabemittel und eine Verpflichtungsermächtigung von 40 Mio. €) ein. Zudem werden 20 neue Stellen für Försterinnen und Förster geschaffen.

Naturschutzleistungen im Staatswald

Die Bayerischen Staatsforsten werden ihr vorbildliches Engagement beim Waldnaturschutz in ganz Bayern nochmals gezielt steigern und diese Leistungen auch für die Menschen vor Ort erlebbar machen. Für die vier zentralen Maßnahmenpakete „Der Wald blüht auf“, „Biotopholz und Trittschneisen“, „Renaturierung von Flechten-Kiefern-Wäldern“ und „Methusalem-Eichen im Spessart“ setzen wir zusätzlich 1,5 Mio. € ein. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Wälder als Orte der Biodiversität. Die Bayerischen Staatsforsten werden dem Landtag darüber jährlich berichten.

Alpenstrategie

Mit insgesamt 1,0 Mio. € sollen Projekte im Rahmen der Zukunftsstrategie für den bayerischen Alpenraum bezuschusst werden. Im Einzelnen sind Projekte vorgesehen für Waldnaturführer, Bergwaldforschung, Dorferneuerung, Leader, Erschließung von Almen/Alpen sowie eine Qualifizierungsoffensive für „Genussalpen“.

Digitalisierung – BAYERN DIGITAL II

Mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 6,0 Mio. € und einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 8,0 Mio. € sollen erste Schritte des Master-

plan BAYERN DIGITAL II umgesetzt werden. Bis zum Jahr 2022 sind als Bedarf für den Einzelplan 08 insgesamt 86 Stellen und 101 Mio. € vorgesehen.

Gesunde Ernährung – EU-Schulprogramm

Das EU-Schulprogramm soll die Wertschätzung von Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukten bei Kindern steigern und die Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Ernährungsverhaltens unterstützen.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in Kindergärten und Häusern für Kinder (Stichtagsregelung) erhalten auch ab dem neuen Schuljahr kostenlos bevorzugt regionales und saisonales Obst und Gemüse.

Mit zusätzlichen Mitteln von rd. 1,7 Mio. € kann ab Februar 2018 die Abgabe von Milch und Milchprodukten finanziert werden.

Genussakademie

Die Genussakademie in Kulmbach bündelt die bestehenden Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Wein-, Käse-, Wasser-, Bier-, Gewürz- und Edelbrandsommeliers gebündelt unter einem Dach. Zudem vermitteln Referenten interessierten Fachkräften der Lebensmittelbranche in Tagesworkshops zu den jeweiligen Themenkomplexen fundiertes Fachwissen. Im nächsten Schritt ist die Entwicklung von Bildungsangeboten für Endverbraucher – Schulkinder und Erwachsene – geplant.

Investitionen in den Staatlichen Hofkeller in Würzburg

Im Rahmen eines neu aufgelegten Modernisierungsprogramms mit 1,1 Mio. € soll die Infrastruktur des Staatlichen Hofkellers fit für die Zukunft gemacht werden.

Bienenförderung

Die Imkerzahlen in Bayern steigen wieder. Vor allem ist es gelungen, auch junge Menschen und mehr Frauen für die Imkerei zu begeistern. Damit steigt auch der finanzielle Bedarf in der Förderung. Hierfür werden Mittel von 0,5 Mio. € für Zuschüsse für die Imker für die Untersuchung von Wachs und Honig zur Verfügung gestellt.

„Bienenhaus“ an der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Für den Neubau des „Bienenhauses“ als zentrale Forschungseinrichtung und Kompetenzzentrum für den Bereich Bienen und Imkerei an der LWG werden 3,0 Mio. € veranschlagt.

Baumaßnahmen im Ländlichen Raum

Im Spessart soll ein Eichenzentrum errichtet werden. Hierfür soll das Staatsgut Erlenfurt mit insgesamt 12,0 Mio. € saniert werden. Geplant ist eine Akademie „Wald und Gesellschaft“, ein Zentrum in dem sich Menschen begegnen und erleben, was der Spessart alles zu bieten hat.

Zur Förderung der wichtigen Aufgabe Waldpädagogik errichten wir neue Walderlebniszentren (WEZ) in Oberfranken (WEZ Mehlmeisel) und Niederbayern (Landshut).